www.feuerhaleranzeiger.ch Control of the control o

Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Tag der offenen Türe

Medizin und Bewegung

«Die Physiotherapie ist eine Kombination aus Medizin und Bewegung», sagt Sabrina Matthys über ihren Beruf. Am letzten Samstag konnten Interessierte ihre neu eröffnete Praxis mit Fitnesscenter an der Bahnstrasse 45 in Langwiesen besichtigen.



Bitte Platz nehmen, Sabrina Matthys ist bereit.

us. Eine umfassende Aus- und Weiterbildung bildet das notwendige Fundament für die Ausübung eines so anspruchsvollen Berufes wie den der Physiotherapeutin. Darüber war sich Sabrina Matthys von Anfang an im Klaren. So kann sich der bisherige berufliche Werdegang der 28-jährigen Therapeutin auch sehen lassen:

Nach der Matur arbeitete sie kurze Zeit bei einer Krankenkasse und absolvierte anschliessend die Physiotherapieschule in Schaffhausen, welche sie 2005 abschloss. Als Physiotherapeutin arbeitete sie bei «Physiosport» in Andelfingen. Die letzten drei Jahre nutzte Sabrina Matthys intensiv, sie absolvierte verschiedene Zusatzausbildungen auf den Gebieten manuelle Lymphdrainage, funktionelle Osteopathie und Integration. Sie bildete sich in dieser Zeit auch zur medizinischen Nordic-Walking-Instruktorin aus. Mit Weiterbildungen in manueller Therapie und manueller Osteopathie erweiterte sie schliesslich ihr Fachwissen, sodass sie heute für die Behandlung von Patienten aus den Gebieten der Rheumatologie, Chirurgie, Neurologie, Inneren Medizin und auch der Onkologie bestens gerüstet ist.



Anstossen mit den Besuchern und vielleicht mit neuen Kunden.



Fitness ist keine Frage des Alters.

Verschiedene Menschen – unterschiedliche Beschwerdebilder

Den Kontakt zu Menschen jeden Alters mit den unterschiedlichsten Beschwerdebildern gefällt Sabrina Matthys sehr, darum hat sie es auch nie bereut. dass sie sich für diesen Beruf entschied, obwohl sie anfangs auch ein Medizin- oder Sportstudium in Betracht gezogen hat. Sie schätzt vor allem die Abwechslung bei ihrer Tätigkeit: «Das Gebiet der Physiotherapie hat an verschiedenen Behandlungsmethoden und -möglichkeiten enorm zugelegt, und wir haben immer die Möglichkeit, an Fortbildungen Neues dazuzulernen.»

Fitness als Grundlage für einen gesunden Körper

Dem Umstand, dass die körperliche Fitness eine wichtige Voraussetzung für einen gesunden Körper darstellt, trägt Sabrina Matthys durch die Angliederung des Fitnesscenters an ihre Praxis Rechnung. Die Geräte der Marke Cybex sind medizinisch zertifiziert und die Chefin ist überzeugt: «Es macht echt Spass, daran zu trainieren.» Selbst komme sie im Augenblick zwar nicht allzu oft dazu, bedauert sie. Ihren Kunden bietet sie verschiedene Abo-Varianten an, um all ihre guten Vorsätze in die Tat umzusetzen.

Klein aber fein

Den Eindruck eines Grossbetriebes macht weder die Physio-Praxis mit ihren zwei Behandlungsräumen noch das Fitnesscenter. Alles ist in überschaubarer Grösse, aber topmodern eingerichtet. Sabrina Matthys führt den Betrieb als «Ein-Frau-Unternehmen», kann aber bei Engpässen auf die Unterstützung einer ebenfalls bestens ausgebildeten Kollegin zurückgreifen. Falls nötig, gibt es für die Zukunft allerdings noch Platzreserven, die sich ausbauen lassen würden. So weit denkt Sabrina Matthys aber noch nicht, sie will jetzt einmal abwarten, wie sich alles entwickelt. Mit dem Start ist sie schon einmal zufrieden, denn vor allem von den ortsansässigen Ärzten werden ihr bereits Patienten zugewiesen. Mit guter und seriöser Arbeit auf jedem Gebiet will sie sich nun erst einmal einen guten Namen schaffen.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers wünscht Sabrina Matthys viel Erfolg und Befriedigung mit ihrem kleinen, aber feinen Unternehmen.

Auf dem neuesten Stand: das Fitnesscenter.

Aus dem Inhalt

«Wirklich sauguet»2
Meinung der Bürger 4-5
Wenn Engel singen7
Schule im Blickpunkt 8–9
Politische Gemeinde 10-11
Kirchenzettel/ Veranstaltungen12

2 Feuerthaler Anzeiger Nr. 10 / 23. Mai 2008 Vereine

Hilarimusik-Pfingstmontagsmatinée

Heisser Sound unter strahlender Sonne

Schöner hätten die äusseren Bedingungen für die Matinée der Hilarimusik nicht sein können. Herrliches Sommerwetter erwartete das Publikum in der Langwieser Badi.



Heisser Sound aus «allen Rohren»: unsere Hilarimusik.

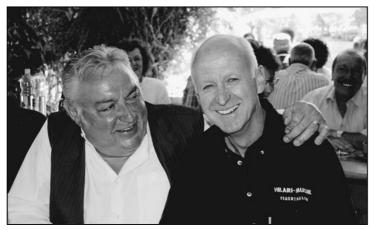
Fotos: us.

ks. «Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.» So war es auch am Pfingstmontag. Wer nicht rechtzeitig kam, der hatte keine Chance mehr auf einen der ganz guten Plätze mit Sicht auf die Bühne, diese waren von den «Hardcore-Fans» bereits frühzeitig belegt. Aber ein Problem war das an diesem wunderschönen Tag ja nicht, denn auch die Plätze unter den zahlreichen Sonnenschirmen luden angenehm zum Verweilen ein.

Die Hilarimusik bewies ein Mal mehr, dass sie nicht nur am Hilari selbst für Stimmung sorgen kann, sondern durchaus auch bei sommerlichen Temperaturen zu begeistern vermag. Mit altbewährten, aber auch mit neuen Arrangements gefielen die Musiker dem bestens gelaunten Publikum, und als es zwischendurch so richtig rockte und rollte, waren wohl wieder ein paar jüngere Fans dazugewonnen.

Ein ganz spezieller Fan sass auch im Publikum: Schauspieler Matthias Gnädinger. Er ist der Hilarimusik schon lange verbunden und war auch Götti der CD «Heisses Blech». Bestens gelaunt und braun gebrannt (nicht aus fernen Ferien, sondern aus dem heimischen Garten, wie er dem FA versicherte) lauschte er dem heissen Hilarimusik-Sound und fand ihn einfach «wirklich sauguet».

Hungern musste niemand. Entweder verpflegte man sich an Zwahlens Kiosk, oder man liess sich von Erika und Erich Clerici eine feine Wurst brutzeln. Ein kühles Getränk, mit oder ohne Alkohol, half schliesslich gegen allzu grossen Durst. Alles in allem war diese Matinée wieder einmal ein herrlicher, in jeder Beziehung gelungener Anlass, mit einer Hilarimusik, deren Akteure nicht wirklich älter zu werden scheinen.



Matthias Gnädinger war begeistert von seinen Göttibuben. Hier beglückwünscht er aerade Trompeter Rolf Kübler.

Langwieser Seifenkistenrennen

Samstag, 14. Juni 2008, Altsbüel, Langwiesen



Einmalige Rennatmosphäre beim Grossen Preis vom Fenisberg

Trainingsläufe ab 10.00 Uhr Rennläufe ab 14.30 Uhr Rangverkündigung zirka 19.00 Uhr

Anmeldungen bei Ernst Sauter, Tel. 052 659 37 03

Anschliessend

Gemütliches Zusammensitzen Festwirtschaft

Auf Ihren Besuch freuen sich Ortsverein Langwiesen, Hilariverein Langwiesen

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen



mit Öl, Gas, Holz, Solar und Wärmepumpen Sanitäre Installationen Reparaturen Planung

Verlangen Sie bei uns eine **Gratis**-Offerte

Huber_ Bühler ag

Mühlentalstrasse 12
Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

MuKi-Turnen

MuKi-Reisli

Zum Abschluss des MuKi-Jahres ging es auf das Uhwieser Hörnli.

Am 14. Mai sind mir uf d'MuKi-Reis. do isch es nid nu gangä im Kreis! Ufs Uhwieser Hörnli sind mir gloffe. Die eine Chind sind fascht is Mami inegschlofe, die andere voruus oder hinnedrii, am Schluss sind mir alli dobe gsii.

Bi würklich schönem Sunneschii. händ mirs gnosse, es Zämäsii. Mit viel lache, spielä, ässä, und au s Schwätzä nid vergässä, händ mir würklich, mit trarii traraa, zämä ganz viel Spass gha.

Sogar en Geburtstag händ mir törfe fiirä, mir sind mit Freud am Sayan go gratulierä! Chuechä, Chärzli und «Happy Birthday» singä, wa cha eim so en Tag no Schöners bringä?!

So isch dänn au die Ziit viel z'schnäll verbii gsi. So en Chabbis, gäll! En grosse Dank no allne dänä, wo üs gholfe händ verpflägä!

Mir freued üüs uf all Fäll scho, wänn mir wieder chönd is Turnä go!

Severine Schweizer



gemütlichen Beisammensein.



Sayan mit Geburtstagskuchen.



Natursteine Grabdenkmäler

Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3 8253 Diessenhofen Telefon 052 657 35 80 Fax 052 657 39 67

Baden Sie im neuen Glück!



Lindebuck, Feuerthalen In familienfreundlicher Siedlung neue 5 1/2 Zi.-Einfamilienhäuser, sonnige und ruhige Wohnlage, Wohnfläche 145 m2, zu günstigen Preisen ab Fr. 487'000.-+Garage. Bei 20 % EK nur ca. Fr. 1'200.-/Mt.

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00. Internet: www.sunhouse.ch Sunhouse Immobilien

EFH mit grossem Garten

Haben Sie Freude an einem grossen eigenen Garten? Dann hätten wir genau das Richtige für Sie. Wir bieten Ihnen in Feuerthalen ein stilvolles, älteres

5 1/2 Zi.-Einfamilienhaus, freistehend, Hanglage, mit grossem Garten (Land: 886 m2), Geniessen Sie den Blick über die Stadt Schaffhausen! Günstiger Preis von Fr. 625'000.- + Garage.

Bei 20 % Eigenkapital (Fr. 130'000.-) beträgt Ihr Bankzins nur ca. Fr. 1'500 .- /Mt.!

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00. Internet: www.sunhouse.ch Sunhouse Immobilien

Impressum

Redaktionskommission:

Eva Gasser, Vorsitzende Kurt Schmid, stv. Vorsitzender Cornelia Heil / w. Ursula Schmid Dominique Späth

Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger, Postfach 20, 8245 Feuerthalen E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung

Druck und Administration: LANDOLT AG, Grafischer Betrieb, 8245 Feuerthalen Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11 E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche Inseratenannahmeschluss: Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.-Auflage: 2200 Exempla

Zu verkaufen in neuer, sehr schöner Wohnüberbauung auf dem Lindenbuck in Langwiesen

4½-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon (35m²) und Lift. Grosszügige Raumaufteilung (WF ca. 100m²), moderner Innenausbau, Parkettboden, 2 Nasszellen, eigene Waschmaschine und Tumbler, Garage und Hobbyraum (25m²). Bushaltestelle und Naherholungsgebiet ganz in der Nähe. Einkaufen und Schulen in Gehdistanz.

Bezug nach Vereinbarung, Verkaufspreis 535 000 Franken. Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte. Telefon 079 437 17 73 oder E-Mail esmate@shintenet.ch.

Leserbrief

Gegen ein Diktat der Krankenkassen

Ein in aller Eile formulierter neuer Verfassungsartikel setzt sich vordergründig für «Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung» ein. So zielt er in Richtung Abschaffung der Vertragspflicht zwischen den Krankenkassen und den Leistungserbringern (Ärzte, Physiotherapeuten und andere). Die Krankenkassen könnten eigenmächtig bestimmen, mit wem sie einen Vertrag abschliessen möchten, sie sprechen von «Vertragsfreiheit». Das ist jedoch eine irreführende Bezeichnung, bedeutet es doch für Patientinnen und Patienten nichts anderes, als dass sie von den Kassen diktiert bekommen, welche Ärzte und Physiotherapeuten sie zu wählen haben. Frei wählen könnten nur noch Personen mit entspre-

chenden Zusatzversicherungen: Die Zweiklassenmedizin wäre Realität!

Durch das Finanzierungsmonopol, wonach kantonale Gelder direkt den Kassen zuflössen, würden die Krankenkassen zum Schatzmeister des Gesundheitswesens. Sie besässen alle Mittel und die alleinige Macht!

Aus diesen Gründen haben 94 Prozent der Delegierten des Schweizerischen Physiotherapie-Verbandes «physioswiss» die Nein-Parole beschlossen.

Seit 15 Jahren setzen wir uns für unsere Patienten ein und stimmen deshalb am 1. Juni aus Überzeugung «Nein».

> David Kuhn, Karin Mauch Physio TOTAL, Feuerthalen

Langwiesen, den 23. Mai 2008

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

Rafet Gülay 17. März 1939 – 2. Mai 2008

In aller Stille haben wir von meinem Ehemann, unserem lieben Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegervater und Opa für immer Abschied genommen.

Lieber Rafet, du bist unerwartet und viel zu früh von uns gegangen. Nun bist du von deinen Schmerzen erlöst und friedlich eingeschlafen. In unseren Herzen wirst du immer weiterleben, denn du bist jetzt unser Engel, der über uns wacht und uns beschützt.

In stiller Trauer:

Rahime Gülav

Nuri und Seyhan Gülay mit Göksel, Gürsel und Begüm Atacan und Tuna Gülay mit Ilayda und Dilara

Fikret und Zerrin Gülay mit Serkan, Erhan und Merve

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die schönen Blumen, die Gaben für späteren Grabschmuck, die Teilnahme am Trauergottesdienst sowie die vielen Kondolenzkarten.

Danken möchten wir auch allen Ärzten und dem Pflegepersonal des Kantonsspitals Schaffhausen für die intensive Betreuung.

Die Trauerfamilie

Goldene Hochzeit

Seit fünfzig Jahren ein Ehepaar

us. Das Ehepaar Gerold und Ruth Bolli-Hofstetter wohnt am Kirchweg 45 in Feuerthalen. Am 27. Mai feiern die Eheleute ihre goldene Hochzeit. Kennen gelernt haben sie sich bei ihrem gemeinsamen Hobby auf dem Wasser, Genaueres haben sie dem FA jedoch nicht verraten. Ihren Feiertag möchten Herr und Frau Bolli gerne ohne grosses Aufheben im kleinen Kreis feiern.

Liebe Jubilare, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen zu Ihrem Feiertag und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Leserbrief

Nein zum Umweg über die Krankenkassen!

Neben der viel diskutierten Vorlage zur Einbürgerung ohne Begründungspflicht kommt auch ein einschneidender Gesetzesartikel zum Gesundheitswesen zur Abstimmung.

Am 1. Juni stimmen wir über den neuen Verfassungsartikel zum Gesundheitswesen ab. Ein zentraler Punkt dabei ist, dass die Subventionen, die bisher von den Kantonen und vom Bund an die Spitäler ausgerichtet werden, neu einen Umweg über die Krankenkassen machen sollen. Dass die privaten, gewinnorientierten Verwaltungsräte der Krankenkassen dafür sorgen werden, dass dadurch ihre Gewinne und ihre Boni kleiner werden, darf glauben, wer will. Der Verfassungsartikel ist massgebend von Verwaltungsräten von Krankenkassen und der südafrikanisch kontrollierten Privatspitalgruppe Hirslanden geschaffen worden. Dass die Kosten in den Spitälern gesenkt werden, indem die Patienten (zu) früh

entlassen oder ins Pflegeheim abgeschoben werden, scheint mir wahrscheinlicher. Im Pflegeheim sind dann nicht mehr die Krankenkassen zuständig. Das nennt man dann «die Gesundheitskosten senken».

Im neuen Artikel heisst es: «Die Krankenpflegeversicherung sieht Leistungen bei Krankheit und Mutterschaft vor; sie kann auch Leistungen bei Pflegebedürftigkeit und Unfall vorsehen.»

Die neue Kann-Formulierung vorgeschlagenen Verfassungsartikel lässt nun zu, dass diese Leistungen aus der Grundversicherung gestrichen werden. Diese Neuerung trifft vor allem chronisch Kranke oder ältere Menschen, zum Beispiel in Pflegeheimen. Sie können künftig nicht mehr auf ihre Kasse zählen, auch wenn sie jahrelang Prämien einbezahlt haben.

Dazu sagen wir hier klar: Nein!

Irmela Pfalzgraf, freischaffende Hebamme und Wolfgang Pfalzgraf



Leserbrief

Albert Wiss — ein unparteiischer Glücksfall

Albert Wiss ist parteilos, seine bisherigen Engagements in Beruf und Behörden zeigen aber klar, wofür er politisch einsteht: für einen Staat, der sich seiner Verantwortung für die sozial Schwächeren und für die Umwelt bewusst ist und entsprechend handelt. Als Finanzer der Rheinauer Schulbehörde, als Leiter einer gros-Vormundschaftsbehörde und Mitglied der Arbeitsgruppe, die in Rheinau die Einheitsgemeinde vorbereitet hat, bringt er solide Kenntnisse der politischen Strukturen in Gemeinde und Bezirk mit. Sein berufliches Engagement für Behinderte und Flüchtlinge

haben ihn sensiblisiert für Anliegen von Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Genau dies ist im Bezirksrat gefragt: Kenntnisse der Arbeit der Gemeindebehörden - kritisches Verständnis und Offenheit für die Einzelnen, die sich mit einem Rekurs an den Bezirksrat wenden, und eine Persönlichkeit, die sorgfältig und unparteiisch die Aufgabe eines Schiedsrichters wahrnehmen kann. Ich wähle deshalb am 1. Juni mit Überzeugung Albert Wiss in den Bezirksrat.

> Markus Späth-Walter, Kantonsrat, Feuerthalen

Leserbrief

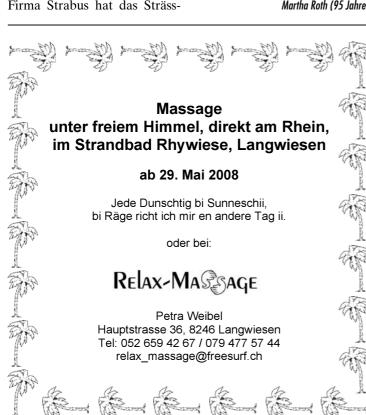
Hurra, es ist vollbracht!

Unser Verbindungssträsschen vom Altersheim Kohlfirst zum Friedhof ist endlich geboren. So lange habe ich davon geträumt, dass man besser zum Friedhof hinüberlaufen kann und nicht immer in einen Graben sinkt, nun ist es wahr geworden!

Natürlich mochte ich es kaum erwarten und startete schon am ersten Tag, wohl etwas zu früh, auf dieses gepflegte Promenaden-Weglein. Aber der Traxfahrer rief mir zu: «Halt, Oma, erst ab morgen können Sie mit ihrem Gehwägeli hier durch!» Das zwang mich dann zur Umkehr. Die Firma Strabus hat das Strässchen wirklich sehr schön gemacht. Natürlich wäre es angenehm, wenn der Weg noch mit einem «Fierabig-Bänklein» unterbrochen würde. Man könnte dann noch einen Schwatz abhalten, denn das können wir alten Leute immer noch besser als Laufen. Nun hoffen wir alle im Heim, dass dieses kurze Stück nicht zur Rennstrecke von unseren Jungen wird.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner vom Seniorenheim Kohlfirst ganz herzlichen Dank an die Gemeinde Feuerthalen.

Martha Roth (95 Jahre)





6 Feuerthaler Anzeiger Nr. 10 / 23. Mai 2008 Vereine

Samariterverein

Wenn es mehr als ein Trostpflaster braucht

Der Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen führt einen Kurs über «Notfälle bei Kleinkindern» durch. Der Kurs ist eine ideale Grundschule für Eltern und Grosseltern, aber auch für Jugendliche, die in ihrer Freizeit Kinder hüten.

Stellen sie sich vor, ihr zweijähriges Kind erwacht nachts mit bellendem Husten, es hat Atemnot und schwitzt. Wie würden Sie reagieren? - Oder beim Velofahren stürzt Ihr Kind, es hat eine grosse Schürfwunde. Wissen Sie, weshalb es allenfalls kontraproduktiv ist, die ganze Wunde zu desinfizieren? Mit diesen und vielen andern Themen beschäftigen Sie sich an diesem Kurs. Er gibt Ihnen Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit verletzten oder kranken Kindern. Er vermittelt Grundkenntnisse in Erster Hilfe, eine Übersicht über die wichtigsten Kinderkrankheiten und er zeigt, was in die Notfallapotheke eines Familienhaushaltes gehört. Der wird geleitet vom Kurs Übungsleiter des Samariterver-

eins Feuerthalen-Langwiesen Thomas Schmuki, selber Familienvater und beruflich als Rettungssanitäter tätig. Er ist also Profi und kann auch die von Ihnen gestellten Fragen kompebeantworten. Thomas Schmuki wird unterstützt von Margrit Limacher, ein erfahrenes Mitglied unseres Samaritervereins. Der Kurs findet am Freitag und Samstag, dem 20. und 21. Juni 2008 statt, die genauen Angaben dazu entnehmen Sie dem nebenstehenden Inserat. Am zweiten Kurstag, also am Samstag, werden Ihre Kinder kostenlos gehütet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen

Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»

20. / 21. Juni 2008

Notfälle bei Kleinkindern stellen besondere Anforderungen an die Beurteilung, Behandlung und die Betreuung.

Freitag 20. Juni 20.00 – 22.00 Uhr Samstag 21. Juni 8.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr

KINDERBETREUUNG AM SAMSTAG (bitte Anzahl Kinder bei Anmeldung angeben)

Wo: Feuerwehrgebäude Feuerthalen Kosten: 120 Franken/Ehepaare 200 Franken

Anmeldung bis Freitag, den 13. Juni 2008. Jolanda Bachmann, Forenackerstrasse 5a 8246 Langwiesen, Telefon 052 659 24 54 E-Mail *samariter-feuerthalen@bluemail.ch*



Generalversammlung Hilariverein Feuerthalen

Kurz gefasst

Am 9. Mai hielt der HVF seine Generalversammlung traditionell im Saal des Restaurants Engel ab.

Mit einer langen Liste von Entschuldigten eröffnete Präsident Jürg Lüchinger pünktlich um 20.00 Uhr die GV. Ein kompakter, aber hervorragend vorgetragener Jahresbericht und eine saubere und erfreuliche Rechnung, aus der sogar ein Gewinn resultierte, wurden von den zirka 25 anwesenden Mitgliedern (bei einem aktuellen Mitgliederbestand von 245!) einstimmig und mit Applaus abgenommen und verdankt.

Die Mitgliederbeiträge wurden dank der guten Rechnung beim Alten belassen.

Präsident Jürg Lüchinger, Vizepräsidentin Jeannette Mamié, Aktuar Stefan Wagner sowie Kassiererin Sonja Rüedi stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden einstimmig gewählt. Der übrige

Vorstand, Michèle Margelisch, Beni Hermatschweiler, Matthias Lüchinger und Moreno Panscera, sowie zwei neue Mitglieder, Rahel Buntschu und David Gasser, werden in Globo einstimmig gewählt.

Eröffnet wurde noch, dass ab 1. Juni die neue Homepage des HVF unter www.hilariverein.ch oder www.hilari.ch zu bewundern ist.

René Schwaninger wurde für seine 25-jährige, tatkräftige Mithilfe als «Chuchi-Tiger» in der Halle geehrt. Er «kündigt» diese wertvolle Aufgabe, damit auch er den Hilari mal als Gast feiern kann. Nun gilt es, eine neue Kraft zu finden... (mündliche Bewerbungen werden akzeptiert).

Da keine weiteren Anträge eingegangen waren und keine



René Schwaninger bleibt als Fahnenträger erhalten.

Foto: Moreno Panscero

grösseren Diskussionen entfacht wurden, konnte die GV nach kurzen 30 Minuten geschlossen und nahtlos zum gemütlichen Teil übergegangen werden.

Moreno Panscera, Hilariverein Feuerthalen



Seniorennachmittag im Stumpenboden

Hereinspaziert! - Der Hinwiler Kinderzirkus lädt ein

Am Mittwoch, dem 28. Mai 2008 laden wir um 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag in die Mehrzweckhalle Stumpenboden ein.

Der Hinwiler Kinderzirkus, unter der Leitung von Sereina Zbinden, begeistert seit 27 Jahren mit seinen Aufführungen Jung und Alt. Kinder von 6 bis 16 Jahren studieren fleissig immer wieder für die vielen Auftritte während dem Jahr neue Nummern ein. Mit Darbietungen wie Jonglier-, Akrobatik-, Balance- und Trapeznummern sorgen sie dafür, dass Sie den Alltag vergessen und eintau-

chen in eine Welt des staunenden Vergnügens. Die vielseitige, lebendige Unterhaltung mit den jungen Artistinnen und Artisten wird uns unvergesslich bleiben.

Geselliges Beisammensein im Anschluss an das Programm rundet den eindrücklichen Nachmittag ab.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Pro Senectute Feuerthalen-Langwiesen



SENIORENNACHMITTAG

Der Hinwiler Kinderzirkus

unter der Leitung von Sereina Zbinden heisst Sie herzlich willkommen!

MITTWOCH, 28. MAI, 14.30 UHR MEHRZWECKHALLE STUMPENBODEN

Voranzeige

Mission 21

Der Kirchgemeindeausflug 2008 nach Basel findet am Samstag, dem 30. August 2008 statt.

Was ist eigentlich «Mission 21»? Welche Hilfswerke sind in diesem Begriff eingebunden? Wo ist «Mission 21» tätig?

Mit dem diesjährigen Kirchgemeindeausflug machen wir eine Welt- und Zeitreise rund um die «Mission 21».

Wir schnuppern in fernen Welten und lernen die Einsatzgebiete von «Mission 21» kennen. Wir lassen uns durch das Stammhaus führen, besuchen das Archiv oder nehmen am Stadtrundgang zum Schwerpunktthema «Religionen – Quellen des Friedens» teil. Wir geniessen den Garten oder stöbern im Fair-Trade-Laden «Kalebasse». Kurz gesagt, auf Schritt und Tritt erleben wir den Dialog mit den Partnerkirchen und Projekten.

In einer der nächsten Ausgaben des Feuerthaler Anzeigers werden wir genauere Angaben machen und die Anmeldung für diesen Ausflug ausschreiben

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege, Feuerthalen Singtage des Kirchenchores Feuerthalen

Wohlklingende Chorgesänge

Mit viel Elan, Freude und vor allem musikalischem Einsatz haben sich die Chormitglieder der katholischen Kirche St. Leonard für die bevorstehende Kircheneinweihung vom 1. Juni eingesungen.

Die Singtage fanden jeweils an ganzen Samstagen (5. April, 3. Mai) im Begegnungszentrum in Rüdlingen statt. Die wunderschöne, in Frühling gekleidete Landschaft umrahmte die wohlklingenden Gesänge des Chores. «Fast engelsgleich tönen die Frauenstimmen im Benedictus», sagte der Chorleiter des Öfteren. Es ist immer wieder schön, zu erkennen, was mit einer guten Teamarbeit zu Stande kommt. Wir alle waren zwar

nach diesen Singtagen stimmmässig etwas geschafft, aber alle Sängerinnen und Sänger hatten so ein bestimmtes, zufriedenes Lächeln im Gesicht, welches sicherlich auch noch beim Einweihungsakt der neuen Kirche nachhaltig sichtbar sein wird. Wir freuen uns alle auf eine schöne, musikalische Umrahmung mit der gregorianischen Messe zu diesem festlichen Anlass sowie auf Ihren Besuch.

Gabriela Amstutz



Korallenstieg 16 8200 Schaffhausen

Wärmetechnische Anlagen Heizungen / Ölfeuerungen Reparatur- und Störungsservice Unverbindliche Gratis-Offerten Magazin: Steigstrasse 6 8245 Feuerthalen

ابر بر بر بر

www.pfeiffer-heizungen.ch pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2008:

Konfirmation 2 25. Mai

Bächtold Vanessa Egger Aline Hehli Tatjana Lutz Chantal Lutz Christine Mamié Leshelle Mühlemann Elena

Ramp Angelina

Schmid Noemi

Stracka Renato Weiler Désirée Werner Corinne

Korrigendum:

In der letzten Ausgabe vom 9. Mai ist uns im Satz ein Fehler unterlaufen. Wir entschuldigen uns dafür, dass wir die Konfirmandin Mamié Leshelle in dieser Liste vergessen haben. 8 Feuerthaler Anzeiger Nr. 10 / 23. Mai 2008 Schulisches

Schulgemeinde Feuerthalen

Die Schule Feuerthalen auf dem Prüfstand

Die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung hat unsere Schule für eine umfassende Standortbestimmung vom August 2007 bis zum März 2008 begleitet. Die Bilanz ist erfreulich.

Gemäss dem neuen Volksschulgesetz hat die Fachstelle für Schulbeurteilung auf Beginn des Schuljahres 2007/2008 die Bezirksschulpflege abgelöst und überprüft alle vier Jahre die Qualität der einzelnen Volksschulen im Kanton Zürich in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht.

Die externe Schulevaluation hat zum Ziel, der «Innensicht der Schule», also der Eigenwahrnehmung aller Beteiligten, eine unabhängige «Aussensicht» gegenüberzustellen. Diese soll als Unterstützung und Ergänzung oder als Korrektiv der eigenen Praxis zu drei bestimmten Entwicklungsbereichen genutzt werden. Es sind erstens Beobachtungen nach definierten Qualitätsansprüchen - zum allgemeinen Qualitätsprofil, wie «Lebenswelt Schule», Lehren und Lernen sowie Führung und zweite Management. Der Aspekt beinhaltet die «Sprachförderung Deutsch», das vom Bildungsrat festgelegte Pflichtthema. Der dritte Beobachtungspunkt ist das von der Schule Feuerthalen frei gewählte Fokusthema «schulinterne Zusammenarbeit».

Aus diesen drei Entwicklungsbereichen ergeben sich abschliessend wichtige Impulse für die Weiterentwicklung und die kontinuierliche Verbesserung der beurteilten Schule.

Der Ablauf der Evaluation ist im ganzen Kanton gleich. In einem ersten Schritt hat die Schule Feuerthalen ein Portfolio erstellt, in dem die Besonderheiten unserer Schule beschrieben wurden. So zum Beispiel unsere Aktivitäten zum Pflichtthema «Sprachförderung Deutsch».

Gleichzeitig haben Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen erhalten, um persönlich zu wichtigen Aspekten aus dem Umfeld «Schule» Stellung zu nehmen.

In einem zweiten Schritt ist der Schulalltag auf den Prüfstand gekommen. Während dreier Tage hat das vierköpfige, externe Evaluationsteam unsere Schule begleitet und überprüft. Dabei sind auf allen Stufen Unterrichtsbesuche und Pausenbeobachtungen gemacht worden. Ebenso wurden Interviews mit Schulleitung, Lehrpersonen, Hauswart, Schülerinnen und Schülern, Eltern, Schulpflege und der Schulsekretärin durchgeführt. So wurde, immer unter dem Aspekt der «allgemeinen Einschätzung», das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler, das Lern- und Sozialklima im Unterricht, die Schulführung sowie die Qualitätsentwicklung beur-

Zum Abschluss hat das Beurteilungsteam der Fachstelle eine Rückmeldeveranstaltung durchgeführt, in der uns die Ergebnisse präsentiert wurden:

An der Schule Feuerthalen unterrichten viele qualifizierte und engagierte Lehrpersonen, denen anzumerken ist, dass ihnen das Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler sehr am Herzen liegt. Die Kinder und Jugendlichen erleben eine familiäre Schule mit gutem Unterricht.

Die Schule hat im Jahr vor der externen Evaluation eine schwierige Phase durchlebt. Die Organisation der Zusammenarbeit, der Informationsfluss sowie die Kommunikation allgemein haben darunter gelitten. Trotzdem bemühen sich sowohl Schulleitung, Schulteam als auch Schulpflege um Lösungen der Probleme und haben den Mut zur Weiterarbeit nicht verloren.

Durch diese externe Evaluation haben wir ein umfassendes Feedback in den drei verschiedenen Entwicklungsbereichen erhalten und somit ein realistisches Bild von unseren Stärken und Schwächen.

«Lebenswelt Schule»

- Guter Unterricht in den einzelnen Klassen ist die Stärke unserer Schule.
- Die meisten Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht gerne.
- Sie fühlen sich gut aufgehoben und fair behandelt.
- Es gelingt den Lehrpersonen gut, ein konzentriertes, wertschätzendes Klima zu schaffen, bei dem die Schülerinnen und Schüler und ihr Lernen im Zentrum stehen.
- Die Schulleitung hat in einer Zeit des Umbruchs und der Konflikte die Organisation des Schulalltags an die Hand genommen.
- Wichtige Bereiche sind geregelt und Instrumente sind vorhanden (zum Beispiel Homepage, Jahresplan, Mitarbeitergespräche).

Entwicklungshinweise

- Guter Unterricht ist unsere Stärke. Es gilt diese Stärke auszubauen, indem zum Beispiel der fachliche Austausch zum Unterricht unter den Lehrpersonen intensiviert wird.
- Rollen, Positionen und Funktionen von Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen müssen klar definiert werden.
- Es braucht rechtzeitige Informationen von der Schulleitung an Eltern und Lehrpersonen.
- Es wird empfohlen, einheitliche Standards zur Kommunikation mit den Eltern zu erarbeiten, zum Beispiel allgemein gültige, transparente Informationen bezüglich Bewertungskriterien, Leistungsstand und Fortschritte der Kinder.
- Es soll ein partnerschaftlicher Dialog zwischen Eltern und Schule aufgebaut werden, um die Gesamtzufriedenheit der Eltern im Bereich Information und Zusammenarbeit positiv zu beeinflussen.

 Es gilt ein regelmässiges 360°-Feedback einzuholen, also auch von Eltern, Schülerinnen und Schülern.

«Sprachförderung Deutsch»

- Die Lehrpersonen fördern das Interesse an der Sprache mit vielfältigen Aktivitäten.
- Die Bibliothek wird rege genutzt.
- Die aktive Leseförderung hat einen hohen Stellenwert.
- Der Gebrauch der Standardsprache ist an der Schule Feuerthalen gut etabliert.

Entwicklungshinweise

- An der ganzen Schule sollen vergleichende Lernstandserfassungen durchgeführt werden.
- Die Lehrpersonen und die Schulleitung besprechen Beurteilungskriterien für sprachliche Leistungen innerhalb der Stufen und stufenübergreifend.
- Es sollen auch gemeinsame Bewertungsstandards erarbeitet werden.

Fokusthema «schulinterne Zusammenarbeit»

- Innerhalb der Stufen ist der Schulalltag gut organisiert. Es wird zuverlässig informiert und die Teammitglieder kommunizieren offen und kooperativ.
- Die Integrative Schulische Förderung (ISF) wird durch das Teamteaching erfolgreich umgesetzt.
- Die Zusammenarbeit zeigt eine gute Praxis zugunsten der Schülerinnen und Schüler.

Entwicklungshinweise

- Die Schule muss Aufgaben und Kompetenzen aller Mitarbeitenden klar und detailliert festlegen.
- Abläufe müssen von uns geregelt und schriftlich festgehalten werden.

Fortsetzung auf Seite 9

Lokales Feuerthaler Anzeiger Nr. 10 / 23. Mai 2008 9

Kranken- und Altersheim Kohlfirst, Feuerthalen

Die Nachfolge von Robert Wullschleger ist geregelt

Zum neuen Geschäftsführer des Kranken- und Altersheims Kohlfirst in Feuerthalen ist Daniel Hochstrasser aus Hettlingen von der Kranken- und Altersheimkommission ernannt worden.



Neuer Geschäftsführer: Daniel Hochstrasser.

Foto: zvg

Nach einer kaufmännischen Lehre besuchte er die höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Zürich und schloss diese Weiterbildung als diplomierter Betriebsökonom FH ab. An der Fachhochschule Ostschweiz in St. Gallen erwarb er anschliessend noch die Ausbildung zum diplomierten Controller NDS FH/EMBA. In verschiedenen leitenden Funktionen vertiefte er seine betriebs-Kenntnisse. wirtschaftlichen Seit vier Jahren ist Daniel Hochstrasser in der Winterthurer Stadtverwaltung im Bereich Alter und Pflege als Finanzverantwortlicher mit Führungsverantwortung tätig. Hier und in einer früheren Controller-Tätigkeit wurde er auch mit dem Gesundheitswesen vertraut. Der Stellenantritt erfolgt am 1. November 2008. Nach einer Einarbeitungszeit von drei Monaten wird er dann den langjährigen Geschäftsführer Robert Wullschleger, der Ende Januar 2009 pensioniert wird, ablösen und die Verantwortung als Geschäftsführer des «Kohlfirsts» übernehmen.

Um die anspruchsvolle Stelle im Kranken- und Altersheim Kohlfirst hatten sich über 50 Personen beworben. Mit Unterstützung eines externen Beraters in Personalfragen hat sich die Betriebskommission sehr intensiv mit dieser für das Heim entscheidenden Personalselektion befasst und selber mit den Kandidaten der engeren Wahl vertiefte Gespräche

geführt. Die zuständigen Gremien des Heims sind überzeugt, mit Daniel Hochstrasser eine Persönlichkeit gefunden zu haben, welche über die nötigen Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Funktion des Geschäftsführers verfügt und auch die anstehenden rechtlichen und baulichen Veränderungen des Heims tatkräftig unterstützen kann. Das Krankenheim verfügt über 38 Betten und das Altersheim über 52 Betten. Im Rahmen der insgesamt 60 Stellen werden gegen hundert Mitarbeitende beschäftigt.

Kranken- und Altersheimkommission Kohlfirst Der Präsident: Werner Künzle

Fortsetzung von Seite 8

Die Schule Feuerthalen auf dem Prüfstand

- Es empfiehlt sich, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die regelmässig Fragen der Zusammenarbeit behandelt.
- Ein verbindliches Informationssystem muss aufgebaut werden.
- Das Zeitgefäss der Schulkonferenz muss vermehrt zum Austausch von Fragen der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung genutzt werden.

Abschliessend ist festzuhalten, dass im Rahmen des Beurteilungsverfahrens in den evaluierten Entwicklungsbereichen keine wesentlichen Qualitätsmängel gemäss § 52 der Volksschulverordnung festgestellt wurden.

Wir wissen jetzt, wo wir unsere Stärken und Schwächen haben. Wir haben ein realistisches Bild vom IST-Zustand und vom anzustrebenden SOLL-Zustand.

Qualität wird durch Evaluation und Entwicklung erreicht, und die Qualität zu optimieren ist die Angelegenheit der gan-

zen Schule. Dafür braucht es Lernoffenheit und Entwicklungsbereitschaft aller Beteiligten.

Wie geht es nun weiter?

Die Schule Feuerthalen entscheidet, welche Massnahmen aus dem Evaluationsbericht abgeleitet und in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Die Schulleitung und die Schulkonferenz formulieren gemeinsam, ausgehend von den Entwicklungshinweisen, gezielte Massnahmen und erstellen einen Umsetzungsplan. In der Weiterbildungswoche vom 26. bis zum 30. Mai 2008 haben wir ein Zeitfenster, um uns intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen.

Innerhalb von vier Monaten muss die Schulpflege den Umsetzungsplan genehmigen und an die Fachstelle für Schulbeurteilung weiterleiten. Die Schule Feuerthalen wird die geplanten Massnahmen in ihr Schulprogramm für die nächsten vier Jahre aufnehmen, damit eine Konzentration auf die wesentlichen Ziele gewährleistet ist und schrittweise an Schulqualität gewonnen wird.

Die Umsetzung der von uns getroffenen Massnahmen wird bei der Folgeevaluation durch die Fachstelle überprüft.

Wir werden Sie laufend informieren.

Ihre Schulleitung

Ihr Fachmann mit 30 Jahren Erfahrung für

Laminat • Parkett • Teppich • Novilon

Verlangen Sie unverbindlich unsere kostenlose Offerte.

M. Bodinoli, Bodenbeläge, Langwiesen / Schaffhausen Telefon 052 649 20 70 ● Mobile 079 374 42 02

Ergänzung zur Weisung für die Gemeindeversammlung vom 6. Juni

Einzelinitiative von Markus Späth für eine Änderung der Bau- und Zonenordnung

In der letzten Ausgabe des Feuerthaler Anzeigers wurde die Publikation des Textes der Einzelinitiative von Markus Späth unterlassen. Nachstehend publizieren wir die Einzelinitiative und deren Begründung:

Antrag des Initianten auf Ergänzung der BZO mit einem neuen Artikel «Wärmedämmvorschriften»

1. Für Neubauten gelten gegenüber den kantonalen Wärmedämmvorschriften (Abschnitt II, Teil 1) um 30 Prozent verschärfte Anforderungen. Als Neubauten gelten auch Anbauten, Aufstockungen und neuartige Umbauten im Sinne von Abschnitt III der kantonalen Wärmedämmvorschriften

- 2. Das zusätzliche Volumen, welches durch die Verschärfung gemäss Absatz 1 entsteht, muss nicht an die Baumassenziffer angerechnet werden.
- 3. Diese Bestimmung tritt mit dem Inkrafttreten einer künftigen Verschärfung der kantona-Wärmedämmvorschriften ohne formelle Aufhebung ausser Kraft. Die Anpassung der kantonalen Wärmedämmvorschriften, Ausgabe 2002, von der Norm SIA 380/1, Ausgabe 2001, auf die revidierte Ausgabe der Norm 380/1, Ausgabe 2007, gilt nicht als Verschärfung der kantonalen Wärmedämmvorschriften.

Begründung des Initianten

Der Gebäudebestand der Schweiz ist für rund 43 Prozent der CO2-Emissionen verantwortlich, verursacht insbesondere durch ungenügende Wärmedämmung und der Verbrennung fossiler Energie zur Wärmeerzeugung.

Bauten, die dem energetischen Standard, wie ihn MI-NERGIE vorschreibt, entsprechen, aber auch solche, die kaum Fremdenergie beziehen oder gar Energie liefern, sind heute technisch problemlos machbar, allfällige Mehrkosten beim Bau sind innert kurzer Zeit aufgrund tieferer Verbrauchskosten wettgemacht. Private Bauherren bauen deshalb bereits heute in der Regel energetisch günstig, bei Mehrfamilienhäusern, wo die Heizkosten einfach auf die Mieterschaft überwälzt werden, ist das ohne übergeordnete Vorschriften leider nicht der Fall.

Häuser haben eine lange Lebensdauer und lange Erneuerungszeiträume; was heute gebaut wird, steht für die nächsten 50 Jahre. Wenn wir nicht so rasch wie möglich nur noch energetisch vernünftig bauen, belasten wir das Klima der Zukunft noch auf Jahrzehnte hinaus in völlig unnötiger Weise.

Die Energiedirektorenkonferenz EnDK schlägt gemäss Medienmitteilung vom März 2007 eine «forschere Gangart bei der Energieeffizienz von Gebäuden» mittels einer Zielvorgabe von 4,8 Liter Heizöläquivalent pro Quadratmeter Energiebezugsfläche vor.

Die hier vorgeschlagene Ergänzung der BZO verzichtet bewusst darauf, das MINER-GIE-Label vorzuschreiben, da dieses die kontrollierte Lüftung vorsieht, welche in weiten Bevölkerungsteilen auf wenig Akzeptanz stösst. Mit einer Energiekennzahl gemäss Vorschlag der EnDK wird die konkrete Zielerreichung der Bauherrschaft überlassen; das heisst: Das Ziel ist klar vorgegeben, der Weg dazu aber bleibt offen - und damit auch der Weg für innovative Lösungen und neue technische Entwicklungen.

In der Verfassung des Kantons Zürich ist in Artikel 6 die Nachhaltigkeit verankert, gemäss Artikel 102 Absatz 2 sind lästige und schädliche Einwirkungen zu vermeiden beziehungsweise zu beseitigen (dazu gehört zweifellos die übermässige Luftbelastung durch ineffiziente Heizungen sowie die Klimabelastung durch unnötige CO₂-Emissionen), und gemäss Absatz 3 können die Gemeinden die Anwendung nachhaltiger Technologien fördern. Und schliesslich schafft der Kanton gemäss Artikel 106 Absatz 2 Anreize für den rationellen Energieverbrauch.

Mit Schreiben vom 27. August 2007 nimmt das AWEL, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich, zu Vorstössen zur kommunalen Verschärfung der Wärmedämmvorschriften wie folgt Stellung: «Es wird den Gemeinden zugestanden, die sich abzeichnenden Änderungen vorzeitig einzuführen. Die notwendige Anpassung der Gemeindebauordnung wird vom Kanton genehmigt, wenn die Bestimmung mit nachfolgendem Text festgelegt wird. Mit der einheitlichen Formulierung wird sichergestellt, dass der Vollzug weiterhin zielführend, transparent und vollziehbar bleibt.»

Die Formulierungen der vorliegenden Einzelinitiative entsprechen wörtlich dem vom AWEL vorgeschlagenen Text.

> Gemeinderat Feuerthalen Der Präsident: Werner Künzle Die Sekretärin: Brigitte Felix

www.meinekosmetikerin.ch

Bezirksratswahlen 1. Juni 2008

Ernst Meyer: Seine Bodenständigkeit zählt



Der Bezirksrat ist Rekursinstanz zum Beispiel für von Gemeinden erlassene Gebühren. Darum gehören Persönlichkeiten in den Bezirksrat, die mit dem regionalen Gewerbe eng verbunden sind.

Ernst Meyer ist Präsident der Getreidesammelstelle Thalheim und führt einen eigenen Landwirtschaftsbetrieb. Darum ist er die richtige Wahl in den Bezirksrat.

Ernst Meyer: auch auf Ihren Wahlzettel.





Schulpflege Feuerthalen

Schulfrei am 25. Juni

Am Mittwoch, dem 25. Juni wird ganztägig eine Weiterbildung für Lehrpersonen mit dem Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz» durchgeführt.

Somit haben sämtliche Schulund Kindergartenkinder an diesem Tag frei und können

(hoffentlich) einen schönen Sommertag geniessen.

Ihre Schulpflege



Ausschreibung 8. Uhwieser Biennale 7. bis 9. November 2008

Künstlerinnen und Künstler, Kunsthandwerker, Hobbyschaffende und Sammler aus Laufen-Uhwiesen, ihre auswärts wohnenden Angehörigen und die Einwohnerinnen und Einwohner der angrenzenden Gemeinden erhalten die Möglichkeit, Proben ihrer Arbeit im Uhwieser Werkgebäude auszustellen.

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2008.

Sie finden das Anmeldeformular und die Richtlinien auf unserer Homepage www.gemeindeverein-uhwiesen.ch. Oder verlangen Sie die Unterlagen beim Gemeindeverein Laufen-Uhwiesen, 8248 Uhwiesen, Telefon 052 659 11 18, info@gemeindeverein-uhwiesen.ch

Wir drucken für Sie!



nhoferstr. 20. CH-8245 Feuerth Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11

Zum Glück gibt es eine Alternative: Albert Wiss in den Bezirksrat. Ohne Filz und Tadel.

Unterstützt von der SP und den Grünen des Bezirks Andelfingen www.albertwiss.ch - PC-Konto 87-531990-5



Offnungszeiten im **Gemeindehaus**

Gemeinde Feuerthalen

Am Montag, dem 26. Mai 2008 bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung Feuerthalen infolge Reinigung den ganzen Tag geschlossen.

Das Notariat ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Bei Todesfall wenden Sie sich bitte an den Bestattungswart (Telefon 052 659 25 75).

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Neuregelung Öffnungszeiten

Wahllokale

Der Gemeinderat hat entschieden, die Urnendienste an den Samstagen in Langwiesen und Feuerthalen aufzuheben. Am 1. Juni 2008 kommen in der Gemeinde Feuerthalen erstmals die neuen Urnen-Öffnungszeiten in den Wahllokalen zum Tragen.

Neu sind die Wahllokale wie folgt offen:

Kranken- und Altersheim Kohlfirst

Freitag 11.15 bis 11.45 Uhr

Gemeindehaus Fürstengut Feuerthalen

Sonntag 9.00 bis 11.00 Uhr

Kindergarten Langwiesen

Sonntag 9.00 bis 11.00 Uhr

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Bauamt Feuerthalen

Bauprojekt



Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 23. Mai 2008

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Reformierte Kirche

S0	25. Mai		Konfirmation 2		
10.00 Uhr			Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel		
			Anschliessend Apéro		
MO	26. Mai	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spill	orett	
DI	27. Mai	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett		
			Anmeldungstermin für den Mittagstisch bei:		
			Margrit Brunner	Tel. 952 659 37 11	
			Elisabeth Hauser	Tel. 052 659 34 31	
			Vroni Wabel	Tel. 052 659 25 20	
			Anna-Mengia Wiesmann	Tel. 052 659 21 91	
MI	28. Mai	14.30 Uhr	Seniorennachmittag der F	Pro Senectute	
			mit dem Hinwiler Kinderzi	rkus in der	
			Mehrzweckhalle Stumper	ıboden	
FR	30. Mai	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum	Spilbrett	
S0	1. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin	Dorothe Felix	
MO	2. Juni	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spill	orett	
MI	4. Juni	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren		
			im Zentrum Spilbrett		



19.00 - 21.00

Moskito

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Mi., 4. Juni

Römisch-katholische Kirche

SA	24. Mai		Keine heilige Messe
S0	25. Mai	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	28. Mai	14.30 Uhr	Seniorennachmittag in der Mehrzweckhalle
			Stumpenboden mit dem Kinderzirkus Hinwil
		18.30 Uhr	Feierliche Maiandacht
FR	30. Mai	10.00 Uhr	Heilige Messe im Kranken- und Altersheim Kohlfirst
SA	31. Mai		Keine Vorabendmesse
S0	1. Juni	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Kircheneinweihung mit Bischof Vitus Huonder Kleinkinderfeier im Zentrum

Die Einweihung eines neuen Pfarreizentrums (nicht nur Altarweihe) ist ein sehr seltenes Ereignis. Viele von uns (mich eingeschlossen) haben so etwas noch nie erlebt. Nur schon die Salbung des Altars und die Schale mit den glühenden Kohlen darauf sind sehr eindrücklich. Auch musikalisch erwartet uns ein Highlight vom Kirchenchor. Nach dem eindrücklichen Festgottesdienst gehts gleich weiter: Apéro, diverse kulinarische Köstlichkeiten, Spiele und Wettbewerbe für Kinder... Selbstverständlich sind auch unsere evangelischen Mitchristen herzlich willkommen.

Daniel Guillet, Vikar

			Keine heilige Messe in Uhwiesen
MI	4. Juni	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
			im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	6. Juni	9.00 Uhr	Messe zum Herz-Jesu-Freitag
			mit Aussetzung und eucharistischem Segen
			Anschliessend «Chilekafi»

Wichtige Telefor	nnummern	Giftnotfall	145
Ambulanz	144	• Polizeinotru	ıf 🚮 🛴 117
• Feuerwehr	118	 SPITEX 	052 659 28 02

Termink	alender 1	Mai/Juni 2008		
Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	23. Mai	Feldschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Samstag	24. Mai	Verbandsmeisterschaft (Schaffhauser Turnverband	l)	Damenturnverein Feuerthalen
Samstag	24. Mai	Feldschiessen 300 Meter		Kreisverband Kohlfirst
Samstag	24. Mai	Feldschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Sonntag	25. Mai	Feldschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Sonntag	25. Mai	Weinländer Musiktag		Musikverein Feuerthalen
Sonntag	25. Mai	Konfirmation	Reformierte Kirche	Kirchenpflege Feuerthalen
Sonntag	25. Mai	Feldschiessen 300 Meter		Kreisverband Kohlfirst
Mittwoch	28. Mai	SPITEX-Sprechstunde 16.00 bis 17.00 Uhr	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	28. Mai	Seniorennachmittag der Pro Senectute	Mehrzweckhalle Stumpenboden	Pro Senectute
Donnerstag	29. Mai	Sommer-Kreisschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Freitag	30. Mai	FC Feuerthalen: FC Ellikon Marthalen (19.30 Uhr)	Sportplatz Schwarzbrünneli	FC Feuerthalen
Samstag	31. Mai	Sommer-Kreisschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Samstag	31. Mai	Kreisschiessen 300 Meter		Kreisverband Kohlfirst
Sonntag	1. Juni	Einweihung Kirchenzentrum	Kirchenzentrum St. Leonhard	Römisch-Katholische Kirchgemeinde
Sonntag	1. Juni	Kirchenchor St. Leonhard	Kirchenzentrum St. Leonhard	Kirchenchor St. Leonhard Feuerthalen
Sonntag	1. Juni	Kreisschiessen 300 Meter		Kreisverband Kohlfirst
Sonntag	1. Juni	Eidg. und kantonale Volksabstimmung		Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Sonntag	1. Juni	FC Feuerthalen : SV Schaffhausen 2 (10.15 Uhr)	Sportplatz Schwarzbrünneli	FC Feuerthalen
Montag	2. Juni	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	4. Juni	SPITEX-Sprechstunde 16.00 bis 17.00 Uhr	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	4. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Donnerstag	5. Juni	1. Obligatorische Bundesübung	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Donnerstag	5. Juni	Mütter- und Väterberatung	Zentrum Spilbrett	Mütter- und Väterberatung Andelfingen
Freitag	6. Juni	Gemeindeversammlungen	Singsaal Schulhaus Spilbrett	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail *kanzlei@feuerthalen.ch*)